

Der TSV Wietzendorf ist nach 31:29-Erfolg wieder in der Spur

Handball-Verbandsliga: Otte-Sieben bezwingt in eigener Halle die HSG Fuhlen-Hessisch Oldendorf – Nächstes Heimspiel am Sonnabend

Zweites Heimspiel, zweiter Sieg – der TSV Wietzendorf hat in der Handball-Verbandsliga die HSG Fuhlen-Hessisch Oldendorf mit 31:29 (12:12) bezwungen. Damit behält die Mannschaft von Trainer Bernd Otte in der Sporthalle an der Kampfstraße eine weiße Weste. „Das war eine schwere Geburt. Wir haben in der ersten Halbzeit nicht das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, sagte der Trainer.

Der Verbandsligasiebte der vergangenen Saison kam exzellent in die Partie und baute seinen Vorsprung nach 20 Minuten auf drei Tore aus (9:6). Dabei konnten sich die Gastgeber bei Schlussmann Torsten Kohlmeyer bedanken, dass sie nicht noch höher zurücklagen. Kohlmeyer zeigte sich einmal mehr in Topform und hielt seine Mannschaft mit Top-Paraden im Spiel.

Sechs Tore in 20 Minuten – der TSV musste sich etwas einfallen lassen. Plötzlich legten die Gastgeber den Hebel um und trafen fast nach Belieben. „In den ersten 20 Minuten haben wir viele technische Fehler begangen. Zudem haben wir zu viele Angriffe überhastet abgeschlossen“, konstatierte Otte. Als sich der TSV auf 10:11 herangekämpft hatte, schlugen einmal mehr die Minuten des Lars Worthmann. Erst verwandelte er einen Siebenmeter zum 11:11, dann traf er per Tempogegenstoß zum 12:11. In den letzten Sekunden des ersten Durchgangs gelang den Gästen wenigstens noch der Ausgleich.

In den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte lieferten sich beide Mannschaften ein Duell auf Augenhöhe, keinem der beiden Teams gelang es, sich abzusetzen. Dennoch: Die Offensivarbeit sowohl der Wietzendorfer als auch der Oldendorfer war mit der ersten Halbzeit überhaupt nicht zu vergleichen. Bis zum 19:19 hielt sich das Spiel die Waage. Dass die Einstellung des TSV an diesem Tag stimmte, machte die Mannschaft deutlich, als sie in doppelter Unterzahl auf 20:19 erhöhte – und andererseits keinen Treffer zuließ. Michael Lütjens, den der Trainer zu Beginn des zweiten Durchgangs brachte, hielt vor allem die wichtigen Bälle. So verhinderte er mehrmals, dass sich die Gäste wieder in Führung schossen.

Dennoch musste weiter gezittert werden. Nach 50 Minuten hatte sich der TSV einen Zwei-Tore-Vorsprung herausgeworfen (24:22), doch Hessisch Oldendorf meldete sich mit Kampf und Leidenschaft zurück. Drei Tore in Folge – und die Gäste führten plötzlich wieder (25:24). „Trotzdem habe ich nie am Sieg gezweifelt. Ich vertraue der Mannschaft und weiß, was sie kann“, lobte Otte seine Truppe. Und tatsächlich: Wietzendorf drehte das Duell innerhalb von 60 Sekunden. Dabei gelang der Mannschaft auch der schönste Spielzug, als Timo Holzgreffe nach einem Ballverlust der Gäste blitzschnell reagierte, über das gesamte Spielfeld zu Sven Timme quersasste und der zum 26:25 verwandelte.

Die Gastgeber ließen sich in den letzten Minuten das Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen. Gute zwei Minuten vor dem Ende erzielte Worthmann mit seinem achten Treffer an diesem Tag per Siebenmeter das 29:28, eineinhalb Minuten später war Dorian Drewes zur Stelle und erhöhte auf 30:28. Nach dem 29:30 aus Sicht der Gäste keimte bei der HSG noch einmal Hoffnung auf, doch Sven Timme machte mit seinem zweiten Treffer drei Sekunden vor Ultimo den zweiten Heimsieg perfekt.

Nach vier Spielen nimmt der TSV einen sicheren Mittelfeldplatz ein. Bereits am kommenden Sonnabend ist die Otte-Sieben Gastgeber für den Vorjahresdritten, die HSG Plesse-Hardenberg.

(Böhme-Zeitung)